

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 1

Artikel: Die Verwendung der Emser-Treibstoffe in landwirtschaftlichen Traktoren

Autor: Piller, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schuss ging zu früh los.

Die Verwendung der Emser-Treibstoffe in landwirtschaftlichen Traktoren

Es kann bei den verschiedensten Anlässen und dem besten Schützen passieren, dass gelegentlich ein Schuss zu früh losgeht. Bei den guten Schützen ist es dann ein Fehlschuss und bei den schlechten Schützen — das weiss ich aus Erfahrung — zum mindesten ein Schwarztreffer, in der Regel aber ein «Fünfer».

Es soll auch in politischen und wirtschaftlichen Belangen vorkommen, dass gelegentlich ein «Schuss zu früh losgeht». Der «Schiessende» ist dabei gewöhnlich ein Journalist. Ob in solchen Fällen die eingangs erwähnte Regel für gute und schlechte Schützen gilt, entzieht sich meiner Kenntnis.

In der Angelegenheit der Holzverzuckerungs AG. in Ems ist Ende Dezember auch ein Schuss zu früh losgegangen. So war u. a. in Nr. 3106 der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 17. Dezember 1953 eine Mitteilung zu lesen, die zu grossen Missverständnissen führen konnte. Es stand da u. a. geschrieben, dass Versuche, Emser-Treibstoffe in landwirtschaftlichen Traktoren zu verwenden vor dem Abschluss stehen und dass der Schweizerische Bauernverband und der Schweiz. Traktorverband ihr Einverständnis zur Ueberbürdung der Emser-Treibstoffe auf die Besitzer von landwirtschaftlichen Traktoren gegeben hätten. Dies ist falsch. Der betreffende Journalist soll nämlich bei verschiedenen Amtsstellen und Persönlichkeiten über die Angelegenheit Ems Informationen eingeholt und dann einen Roman geschrieben haben.

Wahr ist, dass in neuester Zeit die Idee auftauchte, unter anderem auch die Verwendung von Emser-Treibstoff in landwirtschaftlichen Traktoren näher zu untersuchen. Technisch könnte es sich dabei nicht um die Beimischung von Inlandtreibstoff zu Traktorenpetrol und White Spirit handeln, sondern es wäre nur die unvermischte Verwendung von Inlandtreibstoff in solchen Traktormotoren denkbar. Die Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe hat im Einvernehmen mit den zuständigen Bundesbehörden in den letzten Tagen der Eidg. Materialprüfungsanstalt (EMPA) in Zürich Auftrag erteilt, so rasch wie möglich diesbezügliche Prüfstandversuche durchzuführen. Sollten sich leistungs- und verbrauchsmässig nicht zu ungünstige Resultate ergeben, würden im Frühjahr und Sommer 1954 noch praktische Versuche auf Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt.

Die Vertreter des Schweiz. Traktorverbandes haben erklärt, dass sie den technischen Versuchen als solchen positiv gegenüberstehen, dass sie aber in bezug auf die wirtschaftliche Seite des Problems alle Vorbehalte machen.

Die Abklärung der technischen Seite bedeutet somit die Grundlage für die Abklärung der wirtschaftlichen Seite. Aus diesem Grunde hatten die Vertreter des Schweiz. Traktorverbandes alles Interesse daran, der Durchführung technischer Versuche zuzustimmen. Es war die Absicht der Verbandsleitung, das Ergebnis der ersten Bremsstandversuche, die anfangs Januar 1954 aufgenommen wurden, abzuwarten, um unsere Mitglieder über den Verlauf der Dinge zu orientieren und Freiwillige zu suchen, um praktische Versuche durchzuführen. Der Schuss, der zu früh losging, ist uns zuvorgekommen.

Sollten die Versuche auf dem Bremsstand und in der Praxis darauf schliessen lassen, dass sich der Emser-Treibstoff in den meisten Landwirtschaftstraktoren nicht einwandfrei bewährt, so kann von einer Zustimmung von seiten des Schweiz. Traktorverbandes nie die Rede sein. Wir machen zudem jetzt schon folgende Vorbehalte:

1. Ein Bezugszwang für Emser-Treibstoffe kommt nicht in Frage.
2. Die zur Verbilligung der Emser-Treibstoffe notwendigen Staatsbeiträge dürfen nicht als Subvention an die Landwirtschaft verbucht werden.
3. Bevor wir einer allfälligen Verwendung der Emser-Treibstoffe zustimmen, muss auf dem zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Benzin ein niedererer Zollansatz gewährt werden.
4. Für den Fall einer Rationierung der Treibstoffe sollte der Landwirtschaft ein genügender Vorrat und eine genügende Zuteilung zugesichert werden (falls sich der Emser-Treibstoff bewährt).

Es sei noch der Hinweis gestattet, dass heute $\frac{2}{3}$ des Waldbestandes dem Staat gehören und daher kein Grund besteht, dass die Landwirtschaft in Sachen Ems einen besonderen Tribut leisten soll. Selbstverständlich darf auch die Landwirtschaft nicht abseits stehen, wenn es darum geht, für Ems eine vernünftige, wirtschaftliche und technisch einwandfreie Lösung zu finden.

Interessant war für den Schreiber dieser Zeilen die Feststellung, dass «Bundesmühlen» auf «Hochtouren» laufen können, wenn Interessen des Bundes im Spiele stehen. Es wäre nur zu wünschen, dass man im Bundeshaus sämtliche «Mühlen» auf die gleiche Tourenzahl einstellt, besonders auch dann, wenn es nicht ausschliesslich um Interessen des Staates geht.

Brugg, den 6. Januar 1954.

R. Piller.



TRAKTOREN-ERSATZTEILE

W. Merz & Co., Frauenfeld

Ford und Fordson

sofort ab Lager

Offiz. Fordvertretung
Telefon (054) 7 25 55